

Rotarier packen bei Bauernfamilie Gisler an

Kürzlich krepelten rund 20 Mitglieder der Rotary Clubs Zürich-West und Schwyz-Mythen die Ärmel hoch, um das Wies- und Weideland der Familie Gisler in Riemenstalden von den Spuren des Winters zu säubern.

Im Mai 2014 erschütterte ein tragischer Arbeitsunfall die Familie Gisler auf dem 1200 m ü. M. gelegenen Chäppelberg in Riemenstalden: Vater Paul wurde von einem Traktor überrollt und starb. Mutter Karin Gisler und die fünf Kinder Matthias (14), Andreas (13), Daniel (11), Miriam (9) und Simon (8) standen plötzlich ohne Gatten und Dädi da. Als Ruedi Kull, Gemeindedienstleiter des Rotary Clubs Zürich-West, von diesem harten Schicksal erfuhr, lancierte er zusammen mit dem Rotary Club Schwyz-Mythen eine gemeinsame Hilfsaktion in zwei Teilen.

Arbeit im extrem steilen Gelände

Am 25. April fanden sich rund 20 Mitglieder der beiden Clubs bei der Familie Gisler ein. Nach dem langen Winter musste das teilweise extrem steile Wies- und Weideland, auf das auch Lawinen niedergegangen waren, von Geröll, Steinen und Holz gesäubert werden. Zum sogenannten «Abschönen» teilten sich die Rotarier in drei Gruppen auf. Ausgerüstet nur mit Rechen, Kesseln und Handschuhen marschierten sie bis zum Einsatzort teilweise über eine halbe Stunde. Dort angelangt, ging es sofort zur Sache: Steine und Äste zusammenlesen sowie beim Holzen kräftig mithelfen.

Das Engagement der Rotary Clubs Zürich-West und Schwyz-Mythen geht über den samstäglichen Arbeitseinsatz hinaus. Das mittlerweile 30-jährige



René Betschart (links) und Thomas Wey vom Rotary Club Schwyz-Mythen räumen grosse Äste aus dem steilen Land.

Bild zvg

Eternit-Dach des Gislischen Wohnhauses spürt das rauhe Klima auf 1200 m ü. Meter. Die Rotarier leisten

hier finanzielle Unterstützung, damit es ersetzt und zusätzlich nach heutigen Standards isoliert werden kann. Die

Bauarbeiten beginnen in den kommenden Wochen und sollen im Laufe des Sommers abgeschlossen sein. (eing)